

Die mittelalterlichen Kalendarien von Einsiedeln

Autor(en): **Henggeler, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **48 (1954)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-128041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die mittelalterlichen Kalendarien von Einsiedeln

Von P. RUDOLF HENGgeler O. S. B., Einsiedeln

Die kirchlichen Kalendarien sind in erster Linie für die liturgischen Forschungen von Interesse. Darüber hinaus aber ist es die Hagiographie, die daraus ihren Nutzen zieht, denn wir erfahren aus den Kalendarien manches über die Verbreitung der Verehrung einzelner Heiliger. Manche Kalendarien sind zudem mit interessanten Angaben über das natürliche Jahr versehen, andere wiederum bringen annalistische Einträge oder nekrologische Aufzeichnungen. Nicht selten sind auch die Dedikationen von Kirchen und Altären darin vermerkt. So gewinnen die scheinbar recht trockenen Angaben unter verschiedenen Aspekten Leben und Bedeutung.

Je weiter solche Kalendarien zeitlich zurückreichen, umso wertvoller sind sie natürlich. Das gilt z. B. von den durch E. A. LOEW in den « Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters » (München, O. Beck. 1908) veröffentlichten « Ältesten Kalendarien aus Monte Cassino », die dem 8. und 9. Jahrhundert angehören. Wenn auch die Einsiedler Kalendarien, die wir hier vorlegen, nicht so weit zurückreichen, so gehören doch die ältesten dem 10. Jahrhundert an. Sie dürften darum über die enge, lokale Bedeutung hinaus, wenigstens für den schweizerischen und süddeutschen Raum von Interesse sein. Die oben erwähnte Arbeit, auf die uns in zuvorkommender Weise Herr Prof. Dr. A. Largiadèr in Zürich aufmerksam machte, bot uns manch wichtigen Hinweis, nicht zuletzt auch für die Behandlung und Anlage des Ganzen.

I. Die handschriftliche Überlieferung

In den Handschriftenbeständen der Stiftsbibliothek Einsiedeln haben sich aus dem 10. bis 12. Jahrhundert fünf Kalendarien erhalten. Dazu kommt noch das Kalendarium einer heute im Benediktinerstift

St. Paul in Kärnten, ehemals aber im Stift St. Blasien, befindlichen Missalehandschrift, die aus Einsiedeln stammt. Während die zwei ältesten Kalendarien heute losgelöst von liturgischen Büchern in Sammelbänden sich finden, liegen die drei andern in Missale- und Brevierhandschriften vor. Vergleichshalber, nicht zuletzt um die liturgische Entwicklung aufzuzeigen, haben wir noch zwei Kalendarien aus dem 15. Jahrhundert herangezogen.

Die Handschriften lassen sich in drei Gruppen teilen. Die beiden aus dem 10. Jahrhundert stammenden Kalendarien in den Handschriften 356 und 319 stehen in enger Verwandtschaft zu einander, wenn sie sich auch nicht decken. Das Missale von St. Paul steht mit seinem Kalendarium den beiden Einsiedler Missalehandschriften 113 und 114 nahe, doch gleicht kein Kalendarium völlig dem andern, wie auch das Kalendarium der Brevierhandschrift 83 abweicht. Indessen sind die Unterschiede in diesen vier Kalendarien nicht groß. Naturgemäß bilden die Kalendarien aus dem 15. Jahrhundert eine Gruppe für sich.

Die *Handschriften*, die wir in alphabetischer Reihenfolge bezeichnen, sind folgende :

A. Mscr. 356 (609) ist ein Sammelband, der neben dem Kalendarium, das sich von Seite 2 bis 19 findet, eine Tabula cyclorum decennovenarium und den Cursus solis per XII signa (S. 20-26) sowie die Annales Einsiedlenses¹ enthält. Dazu kommen noch eine Galen- und Augustinushandschrift².

Das Kalendarium gehört zweifelsohne dem 10. Jahrhundert an. Es ist farbig reich gehalten und gibt neben dem Kalender (s. u. Natürliches Jahr) die Feste in verschiedenen Farben an. Die höchsten Feste sind in gelber Schrift wiedergegeben und zudem in großer Schrift, die gewöhnlichen Heiligenfeste sind z. T. in grüner z. T. in roter Schrift wiedergegeben, wobei es schwer hält eine bestimmte Regel herauszufinden, indem gewisse einfache Feste grün gegeben werden ohne ersichtlichen Grund.

¹ Publiziert in Monumenta Germaniae, SS. III, S. 138-145.

² Beschreibung dieser und der folgenden Handschriften s. MEIER P. GABRIEL, Catalogus Codicum manu scriptorum, qui in Bibliotheca Monasterii Einsidlensis servantur. (Lipsiae, O. Harrassowitz. 1899). Zitiert: MEIER, Catalogus. — Die Handschrift ist nicht beschrieben bei: BRUCKNER A., Scriptoria medii aevi Helvetica. V. Schreibschulen der Diözese Konstanz. Stift Einsiedeln etc. (Genf, Roto-Sadag A. G. 1943). Zitiert: BRUCKNER, Scriptoria. — Hingegen findet sich bei BRUCKNER auf Tafel VIII eine Schriftprobe aus den Annales.

Das Kalendarium ist zweifelsohne Einsiedeln zuzuweisen, was bisher noch nie versucht wurde. Die Feste des hl. Benedikt (21. März : S. Benedicti (groß und rot), 11. Juli : Depos. S. Benedicti (groß und grün) sowie Scholastica (10. Februar rot), weisen zweifelsohne auf ein Benediktinerkloster hin. Dieses Kloster lag in der Diözese Konstanz, denn zum 28. August findet sich der Bistumspatron Pelagius verzeichnet. Die Nennung der Heiligen Gallus (16. Oktober groß und grün) sowie Otmar (16. November groß und grün) wie auch der Heiligen Magnus (6. September), Pirmin (3. November), Verena (1. September) weisen auf ein Kloster in der Schweiz hin. Vor allem aber ist das Fest des hl. Mauritius zum 22. September ganz besonders herausgehoben (groß und gelb wie nur noch zum 2. Februar : Pur. S. Marie ; auch die übrigen Marienfeste wie Annuntiatio, Himmelfahrt und Geburt sind groß geschrieben). Nun wissen wir aber aus der Urkunde Otto I. vom 27. Oktober 947¹, daß Maria und Mauritius Patrone der jedenfalls kurz vorher geweihten Klosterkirche von Einsiedeln waren (. . . ecclesiam in honore sanctae Mariae et sancti Mauricii caeterorumque sanctorum dei . . . aedificavit . . .). Beide Patrone der Klosterkirche Maria und Mauritius werden also ganz besonders herausgehoben. Zu beachten ist auch, daß sich zum 11. September das Fest der Zürcher Heiligen Felix und Regula findet, von denen schon um 937 Reliquien nach Einsiedeln kamen (s. u. Schweizerische Heilige), ebenso findet sich zum 7. August die hl. Afra (rot, groß), von der St. Ulrich Reliquien nach Einsiedeln brachte (s. u. Die Heiligen aus deutschen Landen). Es kann darum kein Zweifel bestehen, daß das Kalendarium Einsiedeln zuzuweisen ist, denn es wird sich kein anderes Benediktinerkloster in der Diözese Konstanz finden, das Maria und Mauritius zu Patronen hatte.

Der Grund, weshalb man aber das Kalendarium bisher nicht Einsiedeln zuschrieb, liegt einmal darin, daß zum 21. Januar der hl. Meinrad nicht vermerkt ist. Dabei ist aber zu beachten, daß die Verehrung dieses Heiligen in Einsiedeln erst mit der Translation seiner Reliquien im Jahre 1039 so recht aufkam. Vor allem aber ließ der Eintrag zum 24. August : Bartholomei apli (rot) et dedicatio huius ecclesiae (grün) nicht an Einsiedeln denken. Da man sich stets von dem Gedanken leiten ließ, der 14. September, der Weihetag der Salvator- und spätern Marienkapelle, sei auch der Tag der ersten Kirchweihe gewesen, kam man gar nicht auf den Gedanken, daß es sich hier um den Weihetag

¹ Mon. Germ. Dipl. I. Nr. 94, S. 176.

der ersten Klosterkirche von Einsiedeln handeln könnte. Die spätern Kalendarien geben stets den 13. Oktober als Weihetag der Kirche an, an welchem Tage die zweite Klosterkirche von 1039 eingeweiht wurde. Der 14. September ist sicher nur der Weihetag der Salvator- resp. Marienkapelle, wobei wir hier die Frage offen lassen, wann diese geweiht wurde. Aber als Weihetag der ersten Klosterkirche dürfen wir auf Grund dieses Kalendariums den 24. August ansprechen. Daß die Weihe selbst vor 948, spätestens 947, einfiel, geht unzweifelhaft aus dem Diplom Otto I. vom 27. Oktober 947 hervor, wo die Patrone der Kirche angegeben werden, was sicher nicht der Fall gewesen wäre, wenn die Kirche nicht schon geweiht gewesen wäre¹. Das Kalendarium selbst wurde 1840 von Marzohl und Schneller im 4. Band der *Liturgia sacra*² publiziert.

B. Mscr. 319 (645) ist ebenfalls ein Sammelband, der von S. 3 bis 18 ein Kalendarium enthält. Daneben finden sich die verschiedensten Schriften darin, u. a. auch Annalen und Cyclen u. a. m. Das Kalendarium wird von Meier³ dem 10. Jahrhundert zugewiesen, während Bruckner⁴ es dem Ende des 10. oder Anfang des 11. Jahrhunderts zuschreibt. Es ist einfacher gehalten als A, mit dem es sich weitgehend deckt⁵. Während sich in A nur die Vigil von Weihnachten verzeichnet findet, sind in B die Vigilien schon häufiger. Die Oktavtage sind hingegen in beiden Kalendarien noch sehr selten. In B finden sich zahlreiche nekrologische Notizen, die aber durchwegs von spätern Händen am Rande eingetragen sind⁶. Im Kalendarium hat Abt Adam Heer (1569-85) da und dort Bemerkungen eingefügt.

Das Kalendarium gehört unzweifelhaft nach Einsiedeln, denn zum 21. Januar findet sich hier von erster Hand der Eintrag: *Depositio*

¹ Vgl. HENGGELER, P. RUDOLF, Wann wurde die erste Einsiedler Klosterkirche eingeweiht? *Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte* Jahrg. 37, S. 96. — Vgl. ebendort Jahrg. 46, S. 1 ff., Die Einsiedler Engelweihe.

² Luzern, Gebr. Räder. Beilage B, S. 768 publiziert.

³ *Catalogus* S. 288 ff.

⁴ *Scriptoria* V. S. 183/184.

⁵ An Festen finden sich mehr 8. Januar: Herhardi epi. 15. Februar: Faustin et Jovitae. 28. Mai: Germani epi. 29. Mai: Maximi epi. Treu. 1. Juni: Nico-medes m. 18. Juli: Arnolfi conf. 9. Oktober: Gereonis cum sociis suis. 17. November: Florini conf. — Dagegen fehlen gegenüber A: 7. August: Donati epi. 13. August: Concordae. 7. September: Evortii epi. 24. September: Conceptio s. Johannis B. 7. Oktober: Sergii et Bachi. 19. Oktober: Fortunatae v.

⁶ Sie finden sich in den *M. G. Necrologia* I. S. 359-361 veröffentlicht.

Meginradi mart.¹ Daß zum 6. Oktober die Relatio s. Meginradi noch nicht eingetragen ist (erst Abt Adam hat dieses Fest hier vermerkt), ist daher erklärlich, daß diese erst 1039 stattfand. Es kann nicht überraschen, daß das Fest in Einsiedeln gegen Ende des 10. Jahrhunderts in Aufnahme kam, denn wir wissen ja, daß schon 1019 Reliquien des Heiligen in den Hochaltar des Basler Münsters eingeschlossen wurden². Auch der Umstand, daß das Fest des hl. Patrons St. Mauritius besonders hervorgehoben wird, weist deutlich auf Einsiedeln hin. Ein Dedicationsvermerk fehlt hier überhaupt.

C. Mscr. XXV/2, 25/ der Stiftsbibliothek St. Paul im Lavanttal in Kärnten, aus St. Blasien stammend. Das dem 11. Jahrhundert angehörende Missale wurde zweifelsohne in und für Einsiedeln geschrieben, denn die Nennung des hl. Meinrad zum 21. Januar und vor allem die Erwähnung der Kirchweihe zum 13. Oktober lassen daran keinen Zweifel aufkommen. Bei der Kirchweihe handelt es sich um jene vom 13. Oktober 1039, die durch die Einsiedler Annalen³ bezeugt ist. Diese Dedicatio findet sich auch in Missale 113 und Brevier 83 (s. u.). Die alten Kalendarien verzeichnen die Translatio der Meinradsreliquien vom 6. Oktober 1039, die ebenfalls aus den Annalen bekannt ist, nicht als Fest. Sie findet sich erst viel später. Die Nennung der Kirchweihe läßt auch den Schluß zu, daß dieses Missale nach 1039 erstellt wurde⁴.

D. Mscr. 114 (523). Missale, das von Meier⁵ dem 11. oder 12. Jahrhundert zugewiesen wird, während Bruckner⁶ es dem Ende des 11. Jahrhunderts zuschreibt. Ein eigentliches Kalendarium fehlt, es werden einfach Monat für Monat die Heiligenfeste (in kalendarischer Reihenfolge) verzeichnet und dazu die Anfänge der Meßgesänge und von Epistel und

¹ BAUMANN hat in den M. G. zu Unrecht diesen Eintrag unter die nekrologischen Notizen eingereiht, denn er findet sich von gleicher Hand unmittelbar nach: Vincentii mart.

² RINGHOLZ, P. ODILO, Die Ausbreitung der Verehrung des hl. Meinrad. Schweiz. Archiv für Volkskunde. IV (1900) S. 109.

³ M. G. SS. III, S. 146.

⁴ EISLER ROBERT, Die illuminierten Handschriften in Kärnten in WICKHOFF FRANZ, Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich (Leipzig, Hiersemann. 1907) S. 89 f. — Daß EISLER sich mit der Dedicationsangabe zum 13. Oktober nicht zurechtfindet ist ohne weiteres begreiflich. — Eine Kopie des Kalendariums verdanke ich der Güte von H. H. Stiftsdekan P. Erhard Schmid, St. Paul.

⁵ Catalogus S. 94.

⁶ Scriptoria V, S. 172.

Evangelium gegeben. Über den Charakter der Feste wird nichts ausgesagt. Die Namen decken sich weitgehend mit denen in C, E und F.

E. Mscr. 113 (466). Dieses Missale gehört nach Bruckner dem frühen 12. Jahrhundert an¹. Es enthält ein eigentliches Kalendarium mit Tagesbuchstaben und römischem Kalender. Auch hier finden sich die Anfänge der Meßgesänge etc. verzeichnet. Die Angaben decken sich weitgehend mit D.

F. Mscr. 83 (76). Diese als *Breviarium antiquissimum* bezeichnete Handschrift gehört ebenfalls dem frühen 12. Jahrhundert an. Das Kalendarium gleicht dem in E in seiner ganzen Anlage. Um die Mitte des 14. Jahrhunderts hat Heinrich von Ligerz, der damals Bibliothekar war, eine Reihe von Bemerkungen zu einzelnen Heiligenfesten, aber auch sonstige Angaben beigelegt, die wir wiedergeben, soweit sie die Feste selbst betreffen².

G. Mscr. 107 (32). Diese Missalehandschrift wurde, wie das beim Kanonbild angebrachte Wappen zeigt, unter Abt Burkard von Weißenburg-Krenkingen (1418-38) geschrieben. Das Kalendarium ist reicher gestaltet (Mondzyklen, Tagesbuchstaben, römischer Kalender) und weist vor allem gegenüber den frühern mehr Heiligenfeste auf³.

H. Mscr. 8 (116). Die Handschrift selbst enthält ein Lektionar, das von Meier dem 12. Jahrhundert, von Bruckner aber der Mitte oder zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts zugewiesen wird⁴. Das alte Kalendarium wurde indessen herausgeschnitten und an seine Stelle im 15. Jahrhundert ein neues eingefügt, das sich weitgehend mit dem in G deckt, nur daß es einfacher gehalten ist (Tagesbuchstaben ohne römischen Kalender). Bei den einzelnen Festen wird in der Regel die Zahl der Brevierlesungen angegeben, die wir jeweilen vermerken (z. B. 12 ll.).

Mit diesen zwei Kalendarien aus dem 15. Jahrhundert stimmen jene, die sich im Brevier des Abtes Gerold von Hohensax (1452-1480) und in einem Diurnale, das ungefähr der gleichen Zeit angehört, finden, weitgehend überein. Wichtigere Abweichungen haben wir unter Angabe der beiden Handschriften 87 und 91 vermerkt⁵.

¹ Scriptoria S. 172. — MEIER, Catalogus S. 93.

² MEIER, Catalogus S. 74. — BRUCKNER, Scriptoria S. 171 mit Tafeln XXXVII und XLI.

³ MEIER, Catalogus S. 89. — BRUCKNER, Scriptoria, Tafel XLIII.

⁴ MEIER, Catalogus S. 6. — BRUCKNER, Scriptoria S. 169.

⁵ MEIER, Catalogus S. 78 und 80.

II. Das liturgische Jahr

Für das liturgische Jahr kommen in erster Linie die kirchlichen Feste in Frage. Es sind dies neben den Festen des Herrn und der Mutter Gottes, die Feste der Heiligen. Letztere selber zerfallen wieder in die der Apostel und der Heiligen aus der apostolischen Zeit, sodann in die Feste der spätern Heiligen. Hier selbst scheidet eine erste Gruppe mit solchen Heiligen aus, die der römisch-byzantinischen Welt angehören, deren Kult sich in der Kirche allgemein einbürgerte. Ihre Nennung in unsern Kalendarien nimmt darum weniger das Interesse in Anspruch als die folgende Gruppe, die die Heiligen umfaßt, deren Feste diesseits der Alpen sich einbürgerten. Hierher gehören in erster Linie die Heiligen aus deutschen Landen, sodann jene aus unserer engern Heimat, der Schweiz, und schließlich jene, deren Verehrung vom Westen her, vor allem aus dem alten Frankenreiche zu uns gekommen ist. Schließlich finden sich in einem benediktinischen Kalendarium auch noch Heilige, deren Fest vor allem in den Klöstern begangen wurde. Während wir uns im allgemeinen bei der Aufführung der Feste an die Reihenfolge des Kalendariums halten, glaubten wir die deutschen Heiligen nach ihren Ursprungsdiözesen behandeln zu sollen. Wo es nötig erschien, haben wir kurze biographische Angaben beigefügt, die sich auf Doyé, Heilige und Selige der römisch-katholischen Kirche (Vier Quellen Verlag, Leipzig) stützen.

1. Feste des Herrn

2. *Januar.* Circumcisio Domini. Während die spätern Kalendarien (C-H) die gebräuchliche Bezeichnung : Circumcisio Domini bringen, spricht A von der Octava Domini (r) und B von der Circumcisio Domini nostri Jhesu Christi secundum carnem.
6. *Januar.* Epiphania Domini. Diese Bezeichnung findet sich durchgängig. Indessen kennen A und B noch keine Vigil und in C und E wird diese als Vigilia Theophaniae bezeichnet.
25. *März.* Das Fest der Annuntiatio kann als Herren- wie als Marienfest bezeichnet werden. Da in allen Kalendarien Maria genannt und herausgehoben wird, setzen wir es unter die Marienfeste. A bringt zu diesem Tage noch die Crucifixio Domini, jedenfalls mit Rücksicht auf den Eintrag zum 27. März, der sich überall findet.
27. *März.* Resurrectio Domini. Alle Kalendarien haben dieses Fest verzeichnet, G und H rot. Damit soll nicht der Ostersonntag bezeichnet

werden, sondern einfach die Resurrectio als solche. Diese wurde in Gallien seit dem 3. Jahrhundert, ähnlich wie die Ascensio auf den 5. Mai, auf diesen Tag angesetzt. Der römische Kalender selbst kennt keinen festen Tag für die Kreuzigung wie für die Auferstehung. Es liegen hier zweifelsohne gallische resp. fränkische Einflüsse vor.¹

3. *Mai*. Inventio s. Crucis. Dieses Fest findet sich in allen Kalendarien, G und H bezeichnen es als minor festivitas.
5. *Mai*. Ascensio Domini kennen nur die beiden ältesten Kalendarien A und B (s. o. zum 27. März). Dementsprechend haben A und B zum 15. Mai den Eintrag : Primum Pentecostes, womit die Movibilität dieses Festes hervorgehoben wird.
14. *September*. Exaltatio s. Crucis. Dieses Fest findet sich wie die Inventio s. Crucis in allen Kalendarien. G hat es rot und bezeichnet es als Summa Festivitas, wobei zu beachten ist, daß die gleichzeitig vermerkte : Dedicatio Capelle s. Marie einfach schwarz wiedergegeben wird.
25. *Dezember*. Nativitas Domini nostri Jhesu Christi wird in allen Kalendarien besonders hervorgehoben (A gelb auf rotem Grund) und in H als Summum festum bezeichnet. Hier hat auch A, das sonst keine Vigilien kennt, eine solche verzeichnet.

2. Marienfeste

2. *Februar*. Purificatio S. Mariae. In A gelb und groß. Nur C hat : Susceptio Domini in Templo. In F fügte Ligerz bei : Hoc festum dicitur Candelaria, quia Romani tunc lustrabant urbem. G nennt es Summa Festivitas, H : Summum festum.
25. *März*. Annuntiatio sanctae Mariae. A hat Adnuntiatio S. Mariae (groß und rot). F bezeichnet es als Maior festivitas, alle bringen den Tag rot.
13. *Mai*. Maria ad Martyres. Erinnerungstag an die Einweihung des Pantheon als christliche Kirche durch Bonifaz IV. In B hat eine spätere Hand dieses Fest eingetragen, das sich in den Kalendarien C, E und F von ursprünglicher Hand findet, während es in G, H und Mscr. 91 fehlt.
2. *Juli*. Visitatio s. Mariae Virginis. In B hat Abt Adam Heer dieses Fest vermerkt, das in den übrigen Kalendarien fehlt.
15. *August*. Assumptio S. Mariae. In A groß und grün eingetragen, in den übrigen Kalendarien rot, von G und H als Summa festivitas resp. Summum festum bezeichnet.
22. *August*. Octava S. Mariae et plenum officium. A (grün). Fehlt in B, während C-H die Oktav haben. H : 12 ll.

¹ LOEW, Die ältesten Kalendarien aus Monte Cassino S. 73.

8. *September*. Nativitas Sanctae Mariae wird von allen als hohes Fest herausgehoben. (A groß und grün) und von G und H als Summum festum bezeichnet.
22. *November*. In B hat Abt Adam Heer eingetragen : Presentatio Mariae virginis, während sonst dieser Tag fehlt.
8. *Dezember*. Conceptio S. Mariae findet sich einzig in G nach dem Fest der hl. Bischöfe Eucharis und Zeno von ursprünglicher Hand vermerkt. In den übrigen Kalendarien fehlt dieses Fest. Mscr. 87 und 91 haben : Conceptio s. Mariae.

3. Die Heiligenfeste

a) Die Feste der Apostel und der Heiligen aus der apostolischen Zeit

24. *Januar*. Timothei apostoli. Bei diesem Fest, das in allen Kalendarien sich findet, fügt Ligerz in F bei : Discipuli s. Pauli. H : 3 ll.
25. *Januar*. Conversio S. Pauli. A (rot), B, C. In D-H wird Apostoli beigefügt. G und H bezeichnen es als Maior festivitas.
22. *Februar*. Cathedra S. Petri. Die Kalendarien kennen nur diese Stuhlfeier zu Antiochien. In A rot. H : 3 ll.
24. *Februar*. S. Mathiae apostoli. A-H. Nach H ist es Festum maius. D, F-H bringen die Vigil am Vortage.
25. *April*. Marci evangelistae et Letania maior. A (grün) - H. Die Letania fehlt in B, C, E, F. H : 12 ll.
1. *Mai*. Philipp et Jacobi. A, B, D, G, H, während C, E, F : Nativitas apostolorum Philippi et Jacobi haben. G bezeichnet den Tag als Summum festum. C, D und E haben zum Vortage die Vigilia.
6. *Mai*. Johannis ev. ante portam latinam. In F von späterer Hand eingetragen, wozu Ligerz einen längern Hymnus beifügte.
11. *Juni*. Barnabae apostoli. A-H. H : 12 ll.
24. *Juni*. Nativitas Praecursoris Domini in A und C. B, F-H haben : Nativitas S. Johannis Baptistae, während D, E : Nativitas S. Joannis Bapt. praecursoris Domini bringen. Nach G und H : Summum festum. Die Vigil findet sich in B-H zum Vortage. B hat zum 1. Juli : Octava s. Johannis Bapt.
29. *Juni*. Rome Petri et Pauli (groß und grün) et aliorum dcccc orum lxxvii (rot). A-B hat : Natalitia Apostolorum Petri et Pauli et aliorum dcccc torum lxxxii. — C : Nativitas Apostolorum Petri et Pauli et aliorum. D-H : Nativitas Apostolorum Petri et Pauli. Nach G und H : Summum festum. Die Vigil findet sich zum Vortage in B-H.

30. *Juni.* Festivitas S. Pauli in C, E, F, G, während A und B an diesem Tage noch keine Feier kennen. D : Pauli apostoli. H : Commemoracio S. Pauli. H : 12 ll.
6. *Juli.* Octava Apostolorum. A-H. H : 12 ll.
15. *Juli.* Divisio Apostolorum. Findet sich nur in G und H. In B hat Abt Adam Heer das Fest zum 16. Juli eingetragen.
22. *Juli.* Mariae Magdalenae. Das Fest fehlt in A, in B hat es Abt Adam Heer nachgetragen, hingegen findet es sich in D, F, G und H. G und H : Festivitas minor.
25. *Juli.* Jacobi apostoli fratris Johannis (A). B, D, G, H : Jacobi apostoli. C, E, F : Natalis s. Jacobi apostoli. G und H : Minor festivitas.
26. *Juni.* Annae matris Mariae. In B von Abt Adam Heer.
1. *August.* Ad vincula Petri. A-H. Überall, ausgenommen in D, geht das Fest der Makabäer aber vor.
3. *August.* Inventio corporis s. Stephani in C und E. D, F : Inventio s. Stephani. G, H : Inventio s. Stephani prothomartyris. H : 12 ll. In B hat Abt Adam Heer : Inventio s. Stephani nachgetragen.
24. *August.* Bartholomei apostoli. A-H. C, E, F haben Nativitas s. Bartholomei. G und H : Festivitas minor. Die Vigil findet sich in B-H zum Vortage.
29. *August.* Decollatio s. Johannis Baptistae. A-H. In C geht S. Sabina vorauf, die in den andern Kalendarien nachfolgt. G und H : Minus festum.
21. *September.* Mathei apostoli. A. B-F : Nativitas s. Mathei apostoli et evangelistae. G, H : Mathei apostoli (wobei H irrigerweise : Mathie schreibt). H : 12 ll. — Die Vigil bringen B-H zum Vortage.
24. *September.* Concepcio Johannis Baptistae in A, C, F, G, H, fehlt in B, D, E.
18. *Oktober.* Lucae evangelistae. A-H. B bezeichnet ihn als Evangelista et confessor.
28. *Oktober.* Simonis et Judae. A. B-E : Nativitas Apostolorum Symonis et Judae. G bezeichnet das Fest als minor, H als major festivitas. Die Vigil findet sich in B-H, in A wurde sie von späterer Hand eingefügt.
30. *November.* Andreae apostoli A (groß und grün) B, D. — C, E, F haben : Nativitas s. Andreae ap. G bringt Minor, H Maior festivitas. Die Vigil findet sich in B, C, D, E, G, fehlt aber in F und H. Hingegen haben zum
7. *Dezember* C-H die Octava s. Andreae apostoli verzeichnet.
21. *Dezember.* Thomae apostoli. A-H. H : 12 ll. Die Vigil findet sich in B-H.
26. *Dezember.* Sancti Stephani A (groß und grün). B, C, E : Nativitas sancti Stephani. D, F, G, H : Stephani prothomartyris. H : Major festivitas. Die Oktav findet sich zum 2. Januar in C-H. H : 3 ll.

27. *Dezember.* Sancti Johannis evangelistae. A (grün), B, C, E : Nativitas s. Joannis evangelistae. D, F, G, H : Johannis apostoli et evangelistae. G : Summa festivitas, H : Summum festum. Die Oktav zum 3. Januar findet sich in C-H. H : 12 ll.
28. *Dezember.* Sanctorum Innocentum. A-H. G und H : Minor festivitas. Die Oktav findet sich zum 4. Januar in C-H. H : 3 ll.
Hierher ist auch einzureihen :
29. *September.* Michaelis. A (grün). B, E : Dedicatio basilicae s. Michaelis archangeli. C : Memoria Michaelis archangeli. D, F, G, H : Michaelis archangeli. Nach G : Major festivitas, nach H : Summum festum.

b) Feste der Heiligen aus dem römisch-byzantinischen Kreise

Da die Feste dieser Heiligen sich im 10. Jahrhundert schon weithin eingebürgert hatten und die meisten auch heute noch gefeiert werden, genügt eine kurze Wiedergabe der einzelnen Einträge.

Januar :

14. Felicis in pincis. A. B-H : Felicis confessoris. H : 3 ll.
16. Marcelli pap. A, B. C-H : papae et martyris. H : 3 ll.
18. Priscae virginis. A-F. G, H : virginis et martyris. H : 3 ll.
20. Sebastiani m. et Fabiani papae. A. B-H : Fabiani et Sebastiani. H : 12 ll. — H hat zum 3. Juli : Oracio sancti Fabiani.
21. Agnetis vir. A, B, D, F, G, H. C, E : Martyris.
22. Vincentii mar. A. H. H : 12 ll. In F fügte Ligerz bei : Summa festivitas in Berna.
28. Agnetis de nativitate. A, B, D, E, F. In F fügte Ligerz bei : Hic primo colitur festum ste Agnetis. G und H : Octava sancte Agnetis virg. et mr.

Februar :

3. Blasii epi. A, B, C. D hat : Martyris. E, F, G, H : epi et mris. H : 12 ll.
5. Agatae virginis. A (grün), B, F, G. C, D, E haben : martyris. G : Virginis et martyris.
14. Valentini pbri. A-B : Valentini. C-H : martyris. H : 3 ll.
15. Faustini et Jovitae. B-H. A hat diese Heiligen zum folgenden Tag.
16. Julianae vir. A, D, F, G, H. — B : Julianae virg. et mr. C, E : mris. H : 3 ll.
22. Concordiae v. A. ¹

¹ H hat zum 8. Februar : Ambrosii abbatis. 12 ll. Doyé kennt indessen keinen hl. Ambrosius auf diesen Tag und überhaupt keinen hl. Abt dieses Namens. Es kann sich auch nicht um einen nekrologischen Eintrag handeln, wie z. B. zum 11. Februar : Werandi abbatis, da 12 Lesungen vermerkt werden. Auch kennen die M. G., Necrologia I-III keinen Abt dieses Namens auf diesen Tag.

März :

7. Perpetuae et Felicitatis. C-H. H : 3 ll.
12. Gregorii. A. B-H : Papae. H : 12 ll. In F fügt Ligerz bei : Ordinis sancti Benedicti. Onufrii confessoris. G und H bringen diesen Heiligen, dessen Fest sonst auf den 12. Juni fällt, zum 12. März.
26. Castuli mr. Nur E bringt diesen Heiligen, der unter Diokletian in Rom gemartert wurde und dessen Reliquien im 8. Jahrhundert in das Benediktinerkloster Moosburg (Oberbayern) kamen ¹.

April :

4. Ambrosii. A. B : confessoris. C-H : episcopi. In F fügte Ligerz bei : Mediolanensis.
14. Tiburtii, Valeriani et Maximi. A, B, C, E-H. D : Tyburcii et Valeriani mr. H : 12 ll.
19. Leonis papae. C, E, G, H. In B hat eine viel spätere Hand beigefügt : Rome depositio sci Leonis pape.
20. Senesii m. A. B, E : Senesii et Theoponti. C-G : Senesii mart. H : Genesii mris.
23. Georgii m. A-H. G : 12 ll. G und H rot.
28. Vitalis mar. A-H. H : 3 ll.

Mai :

3. Alexandri, Eventii et Theodoli. A-G. H hat nur : Alexandri, Eventii.
3. Juvenalis epi Farinensis, in F von Ligerz beigefügt. Nach Doyé ² war Juvenalis Bischof von Narni, der um 376 starb.
8. Victoris mr. D-H. H : 3 ll. In B von späterer Hand. Es handelt sich hier um den hl. Victor Maurus ³.
10. Gordiani et Epimachi. A-H. H : 3 ll. In F fügte Ligerz bei : Horum corpora in Campidona sunt.
12. Nerei et Achillei et Pancratii. A-H. B und G fügen : mart. bei. H : 3 ll. In G ist Pancratius rot, auch ist hier Servacii epi beigefügt.
19. Pudencianae. A. B, D, E, F : Potenticianae virg. C : Potentianae virg. Pudencianae virg. (sic !). G : Potentianae virg. non mris.
23. Sulpicii et Serviliani. In B von einer spätern Hand : Passio sanctorum Sulpicii et Serviliani. Diese Heiligen wurden unter Trajan in Rom gemartert ⁴.
25. Urbani papae. A-H. G : pp. et mr. H : 3 ll.
31. Petronellae. A-H. B : virg. C-F : virg. et mris. G : Virg. non mris. H : 3 ll.

Juni :

1. Nicomedis m. B, C.
2. Marcellini et Petri. A, B, D-H. C : Marcelli et Petri. H : 33 ll.
3. Herasmi epi et mr. F. G, H : Erasmi epi et mris. H : 12 ll.

¹ Doyé, I. S. 179. ² I. S. 654. ³ Doyé, II. S. 493. ⁴ Doyé, II. S. 313.

9. Primi et Feliciani. A-H. H : 3 ll.
12. Basilidis, Cirini, Naboris et Nazarii. A-C, E-H. D : Basilidis, Cyrini et aliorum. H : 3 ll. Fehlt in Mscr. 87.
15. Viti, Modesti et Crescentiae. A-H. H : 12 ll.
18. Marci et Marcelliani. A. H. H : 12 ll.
19. Protasi et Gervasi. A-C. D-H : Gervasi et Protasi. H : 3 ll.
22. Decem milia Martyrum in B von Abt Adam Heer und in F von späterer Hand. G, H : Decem milium Militum mar. Paulini epi. H : 12 ll.
26. Johannis et Pauli. A. F, H. In G rot, wohl wegen der Prozession, die an diesem Tage nach der Kapelle auf dem Hohen Etzel gehalten wurde.
28. Leonis papae. A-H. H : 3 ll. Dazu in B-H : Vigilia apostolorum.

Juli :

1. S. Sophiae et filiarum eius. E, G, H. In B von späterer Hand.
2. Processi et Martiniani. A-H. H : 3 ll.
10. VII Fratrum. A-H. H : 3 ll.
15. Margaretae v. (rot). A-H. H : 12 ll.
17. Alexii conf. In B von Abt Adam Heer. D, G, H : Alexii conf. E : Alexii mr. H : 12 ll.
21. Praxedis v. A-F. G : virg. non mris. H : virg. et mar. H : 3 ll.
23. Apollinaris mar. A, C, D, F, G, H. B : mart. et epi. E : Apollinarii m. Stephani et aliorum cc. lxxx.
24. Christinae vir. A-H. C-H haben dazu die : Vigilia apostoli.
25. Christophori mr. A, B, D-H. Fehlt in C.
28. Pantaleonis m. A, B. — C, E, F, G, H : Pantaleonis, Nazarii et Celsi. D : Pantaleonis et aliorum. H : 3 ll. In F fügte Ligerz bei : Pantaleonis medici.
29. Felicis, Simplicii et Beatricis. A, B, E-H. C : Felicis, Simplicii, Faustini et Beatricis. D : Felicis, Simplicii, Faustini. H : 3 ll.
30. Abdo et Sennes. A-H. H : 3 ll.

August :

1. VII. Fratrum Machabaeorum. A-H. Das Fest Vincula Petri folgt erst nachher, nur D nimmt es vorauf. H : 3 ll.
2. Stephani m. et epi. A, B. — D, F, G, H : Stephani papae. E : Stephani papae et mart. H : 3 ll.
6. Xisti, Felicissimi et Agapiti m. A-H. H : 3 ll.
7. Donati epi. A, E. — G, H : Donati epi et m.
8. Cyriaci et aliorum. A-H. H : 12 ll.
9. Romani mil. A. B-H : Romani m. H : 3 ll. B-H haben die Vigilia s. Laurentii dazu.
10. S. Laurentii A (groß). B : B : Nat. S. Laurentii mart. D, E, F : Laurentii m. G, H : Laurentii m. Minor festum (rot).
13. Yppoliti et Concordiae cum aliis xviii. A. — B : Yppoliti ducis cum aliis xviii. C, D, E : Jpolitii et sociorum eius. F : Jpolitii cum aliis xviii. G, H : Jppoliti mr. et sociorum eius. H : 3 ll.

14. Eusebii pbri. A-H. H : 3 ll. C, D, E, G, H haben die Vigilia s. Mariae.
17. Octava s. Laurentii. A-H. H : a et oro.
18. Agapiti mar. A-H.
22. Timothei et Simphoriani m. A-H. Voraufgeht die Octava s. Mariae mit 12 ll.
26. Secundi et Alexandri in G, H. H : 3 ll.
28. Ermetis. Augustini. A-H. In F ist Augustini groß geschrieben. Dazu kommt der Konstanzer Bistumspatron Pelagius (in H 12 ll).
29. Sabinae v. A-H.
30. Felicis et Audacti. A, B, in C-H : Felicis et Adaucti. Dazu in G und H : Januarii¹. H : 3 ll.

September :

2. Antonius mr. et de sancto Agapito in F von späterer Hand. G, H : Anthonii mris. H : 3 ll.
7. Evortii epi. A, C-F. G, H : epi non mris. H : 3 ll.
8. Adriani cum aliis xxii b. A. B-H : Adriani mr.
9. Gurgonii m. A. — B-H : Gorgonii mris. H : a et oro.
11. Proti et Jacincti. A, B, F, G, H. — D : Proti et Jacincti et aliorum. C, E : Xisti et Jacincti.
14. Cornelii et Cipriani. A-G, fehlt in H.
15. Nicomedis m. A-H.
16. Luciae, Eufemiae et Geminiani. A-H. D und E : Luciae, Genimiani, Eufemiae. H : 3 ll.
25. Dominici epi et mris. Kommt nur in H vor².
27. Cosmae et Damiani m. A-H. H : a.
30. Hieronimi. A-H. B : prbi.

Oktober :

7. Marci papae. Sergii et Bachi. A, D, F, G, H. B hat nur : Marci epi. C, E : Marci pp. Lini, Sergi et Bachi. H : 3 ll.
14. Callisti papae. A-H.
19. Januarii et sociorum eius. Fortunitae v. A. B-H : Januarii et sociorum eius. H : 12 ll.
22. Severi mart. B. C : Severi epi. — Einen Severus pbr et mart., der zu Adrianopel unter Julian den Feuertod erlitt, hat Doyé zum 22. Oktober. Der Bischof Severus könnte Trier zugehören, doch wird sein Fest dort am 16. März oder 15. Oktober gefeiert.
25. Crispini et Crispiniani. A-H. A hat dazu noch : Crisanti et Dariae. H : 12 ll.
29. Narcissi epi. in G und H. H : a et oro.
31. Quintini mr. A, B, D, F, G. H hat : Quirini m.

¹ DOYÉ kennt indessen keinen hl. Januarius, dessen Fest auf diesen Tag fallen würde.

² DOYÉ kennt keinen Heiligen dieses Namens, dessen Fest auf den 25. September fällt.

November :

1. Festum Omnium Sanctorum. A-H. G, H : Summa festivitas.
2. Commemoracio animarum fidelium defunctorum. In B von Abt Adam Heer nachgetragen. Auch F hat diesen Eintrag von späterer Hand.
2. Eustachii et sociorum eius. G und H. H : 3 ll.
8. IIII. Coronatorum. A-H. H : 3 ll.
9. Theodori mart. A-H. H : 3 ll.
11. Menne m. A-F. Fehlt in G, H. B hat : Rome Menne m.
13. Bricii epi. A, C. — B, D, E, F : conf. G, H : epi et conf. H : 3 ll.
17. Translatio s. Augustini. In A, das nur : Augustini hat, fügte eine spätere Hand bei : Translatio s. Augustini Ypponensis. B hat nur Augustini, ebenso E, H.
22. Ceciliae v. A-F. G und H : virg. et mart.
23. Clementis. Felicitatis virg. A-H. Dazu kommt Columbanus. G hat Minor Festivitas, H hat Clemens rot.
24. Chrisogoni m. A. H. H : 3 ll.
25. Katharinae virg. et mart. Von Abt Adam in B nachgetragen, auch in F von späterer Hand. G, H : Katharinae v. et m. G bezeichnet das Fest als Minor festivitas, H als Major f. (rot).
29. Saturnini m. A, B. C : Saturnini, Crisanti, Darie. D, E : Saturnini et aliorum. F : Saturnini, Mauri et Dariae. G, H : Saturnini et aliorum mrm. 3 ll. — B-H haben die Vigilia apostoli.

Dezember :

4. Barbarae v. C. — G, H : virg. et mart.
6. Nicolai epi. C-H. G und H als Minor festivitas und rot.
8. Zenonis epi (mit Eucharis). D-H.
10. Eulaliae virg. A-H. H : 12 ll.
11. Damasi papae. A-H. H : papae et conf.
13. Luciae virg. A-H. H : 12 ll.
16. Ignatii epi. A, B. — und H : Ignacii epi et mr.
25. Anastasiae v. C, E, G.
25. Eugeniae m. in C.
31. Sci Silvestri epi. A-H. H : 12 ll.

c) Die Heiligen aus deutschen Landen

Von besonderer Wichtigkeit im Aufbau unserer Kalendarien ist die Kenntnis jener Heiligen, deren Kult in deutschen und sodann in schweizerischen Landen heimisch war. Wir sehen hier, wie der Einfluß aus gewissen Gegenden respektive Diözesen sich besonders geltend macht. So sind die Heiligen aus dem Bistum Konstanz von großer Wichtigkeit für die Zuweisung des ältesten Kalendariums. Besonders interessant ist zu sehen, wie die Einflüsse von Trier her stark waren

und wie auch Regensburg stärker hervortritt. Ob man hier an die Zusammenhänge mit dem hl. Wolfgang, der ja, ehe er in Einsiedeln eintrat, Domscholasticus in Trier war und später Bischof von Regensburg wurde, denken darf, bleibe dahingestellt. Gerade weil der Einfluß gewisser Diözesen sich stärker geltend macht, bringen wir die Heiligen nach den Diözesen resp. Klöstern, wo sie wirkten und wo sich auch in der Regel die Mittelpunkte ihrer Verehrung finden.

Augsburg :

4. Juli. *S. Ulrich*. B : *S. Odalrici conf. et epi.* (Von einer Hand des 11. Jahrhunderts.) C-H : *Odalrici epi.* In G und H rot. In F fügte Ligerz bei : *Nutriti in monasterio S. Galli.* Der hl. Ulrich brachte von St. Maurice her eine Armreliquie des hl. Mauritius, was wohl mitbestimmend war, daß Mauritius Patron der ersten Klosterkirche in Einsiedeln wurde (s. u. *S. Mauritius*).
7. August. *S. Afra*. A (groß), B : *Afre m.* — C, D, F : *Afre m. et aliorum.* G, H : *Afre mris sociarumque eius.* Minor festivitas. Reliquien dieser Heiligen kamen ebenfalls durch St. Ulrich nach Einsiedeln¹. Wohl deshalb hebt A das Fest dieser Heiligen besonders heraus.

Eichstätt :

25. Februar. *Waldpurgae v.* A. In B hat eine etwas spätere Hand den Eintrag gemacht : *Vvaldpurge uirg.* C-H : *Walpurgae c.* H : 12 ll. In F fügte Ligerz bei : *Soror Willibaldi et Wunnibaldi.*

Zum 1. Mai hat in A eine Hand, die vielleicht etwas später ist, eingetragen : *Et s. Waldpurgae uirg.,* während B von der ursprünglichen Hand : *Waldpurgae virg.* hat. In C fehlt die Heilige zu diesem Tage, hingegen hat D : *Eodem die Waldburge v.* E, F haben : *Waldburge v.,* während G und H : *Walpurgae v. resp. Walpurgis v.* haben. Vermutlich wurde das eigentliche Fest am 25. Februar begangen, denn auf den 1. Mai fiel das Fest der Apostel Philipp und Jakobus sowie das des hl. Sigismund, der zweiter Patron der Stiftskirche war.

7. Juli. *Willibaldi epi.* Nur in G und H. H : 3 ll.

Freising :

8. September. *Corbiniani epi* in E und G. F : *Corbiniani conf.* H : *Corbiniani.*

Füßen :

6. September. *Magni conf.* A-H. H : 12 ll.

¹ RINGHOLZ, P. ODILO, Geschichte des Fürstl. Benediktinerstiftes U. L. F. von Einsiedeln (Einsiedeln, Benziger. 1904) S. 36.

Köln :

9. Oktober. *Gereonis* m. cum sociis suis. B. D : Gereonis et aliorum.
10. Oktober. *Gereonis* et aliorum. C, F-H. H : 3 ll.
21. Oktober. *Ursulae cum sociabus*. In B von Abt Adam Heer eingetragen ; auch in F von etwas späterer Hand : Undecim milium Virginum, wozu Ligerz die Bemerkung macht : in Colonia. G, H : Undecim milium Virginum et mrm. H : 12 ll.

Konstanz :

6. März. *Fridolini* conf. G und H. H : 3 ll.
28. August. *Pelagii* mr. A-H. G und H : rot. H : 12 ll. Das Vorkommen des Bistumspatrons von Konstanz darf als sicheres Kennzeichen dafür dienen, daß alle Kalendarien hierher gehören. Der hl. Konrad wurde erst 1123 auf der Lateransynode heiliggesprochen.
3. November. *Pirminii* epi. A-H. B hat : conf. H : 3 ll. Der hl. Pirmin darf mit Rücksicht auf die Reichenau für die Diözese Konstanz in Anspruch genommen werden.
26. November. *Cuonradi* epi. In F von späterer Hand nachgetragen. G : Conradi epi Constanciensis. Minor fest. (rot). — H : Cunradi epi. Major festivitas (rot).

Mainz :

5. Juni. *Bonifacii* et aliorum XII. A. — B : Bonifacii archiepiscopi et m. et aliorum XII. C, D : Bonifacii epi et m. et aliorum. E : Bonifacii sociorumque eius. F, G, H : Bonifacii et aliorum XII. H : 12 ll.
21. Juni. *Albani* m. A-H. H : 3 ll. Dieser Priester und Martyrer der Mainzer Kirche kam unter Theodosius von Naxos nach Mailand und von da nach Mainz, wo er von den Arianern um 406 ermordert wurde. Er ist nicht zu verwechseln mit dem hl. Alban, dem Protomartyrer von England, dessen Fest am 22. Juni gefeiert wird ¹.

Marburg :

19. November. *Elisabeth*. In B von Abt Adam eingetragen, der zu diesem Tag bemerkt : Hac die Adam Dei gratia Abbas huius loci peregrinatur Romam. 1574.

Prag :

23. April. *Adalberti* epi (mr). C-H. Die Verehrung dieses Heiligen erklärt sich wohl vor allem daraus, daß er Benediktiner war.

¹ DOYÉ, I. S. 34. — BAKER ERIC P., The Cult of St. Alban at Cologne. London 1938. Archaeol. Journal Vol. XCIV.

Regensburg :

8. Januar. *Herhardi* (Erhardi) epi. In B von etwas späterer Hand, sonst C-H. In F fügte Ligerz bei : Ratisbona. H : 12 ll.
22. September. *Emmerani* epi. A-H, fehlt aber in D.
31. Oktober. *Wolfgangi* epi. In B hat eine spätere Hand : Wolfgangi epi eingetragen, wozu Abt Adam Heer bemerkt : et decani loci Heremitarum. Auch in C ist : Wolfgangi epi. später beigefügt worden, was sich wohl daraus erklärt, daß die Heiligsprechung erst 1052 erfolgte. E, F, G, H haben das Fest zum 30. Oktober, wohl weil man an der Vigil von Allerheiligen dieses Fest nicht begehen wollte.

Trier :

29. Januar. *Valerii* epi Treuir. In B von etwas späterer Hand. C-F : Valerii epi. G, H : Valerii epi non mris. H : 12 ll.
29. Mai. *Maximini* epi Treu. Nur in B.
 1. Juni. *Symeonis* Treuirensis. In B von gleicher Hand wie Valerius zum 29. Januar. D-H : Symeonis conf. H : 3 ll. In F fügte Ligerz bei : egregii monachi O. S. B., de quo in Passionali mirabilia. — Es handelt sich hier um Simeon Syracusanus, der auf Sizilien geboren in Bethlehem Diakon wurde, später in der Normandie wirkte und von dort in die Abtei St. Martin in Trier kam. Er begleitete den Erzbischof Poppo ins Heilige Land, kehrte dann nach Trier zurück und ließ sich in die Porta nigra einschließen. Er starb um 1035 ¹.
 6. Juli. *Goaris* conf. C und E bringen diesen heiligen Priester aus Aquitanien, der sich in einer Zelle bei Oberwesel niederließ und dort als hl. Einsiedler lebte. Er starb zwischen 561-575. Sein Kult fand sich schon früh bei dem Stifte Muri, das 1027 von Einsiedeln aus besiedelt wurde ².
 9. Juli. *Cirilli* conf. et mris. H : 12 ll. Es könnte hier der 37. Bischof von Trier gemeint sein, dessen Fest auf diesen Tag fällt. Doch wird auch ein hl. Cyrill von Gorttyna auf Kreta, Bischof und Martyrer, an diesem Tage gefeiert ³.
14. September. *Materni* epi. T. In B von der gleichen Hand, wie Valerius zum 29. Januar eingetragen.
22. Oktober. *Severi* mart. B. In C : epi. Die Angabe : Martyr in B ließe sich auf den hl. Severus deuten, der unter Julian dem Apostaten zu Adrianopel gemartert wurde und dessen Fest auf den 22. Oktober fällt. Hingegen liegt die Vermutung nahe, daß auch hier wie in C der hl. Severus, der 36. Bischof von Trier gemeint ist, der angeblich 449 starb, dessen Fest aber am 15. Oktober, nach andern am 16. März gefeiert wird ⁴.

¹ DOYÉ, II. S. 336.

² DOYÉ, I. S. 453.

³ DOYÉ, I. S. 244.

⁴ DOYÉ, II. S. 320.

8. Dezember. *Eucharii* (et Zenonis) episcoporum. C-H, in H als mr. bezeichnet. Neben dem hl. Zeno von Verona erscheint hier Eucharis, der erste Bischof von Trier, den nach der Legende der hl. Petrus nach Trier sandte. Er war jedenfalls der erste Bischof von Trier¹.

Würzburg :

8. Juli. *Chiliani*. Cholmanni. Totmanni A. — B-H : Kyliani et sociorum eius. H : 3 ll. In F fügte Ligerz bei : monachi O. N. — Der hl. Kilian, ein Iroschotte, predigte mit seinen hl. Gefährten Kolomann und Totmann zu Würzburg, wo sie um 689 ermordet wurden².

Dem Norden gehören an :

1. Februar. *Brigidae* v. A-H. G und H sowie Mscr. 87 haben : Brigidae virginis non mris. H : 3 ll. Diese nordische Heilige kann freilich mit Rücksicht auf ihr späteres Leben in Rom auch dem römischen Kreise zugerechnet werden.
5. August. *Oswaldi*. A. B-E bezeichnen ihn als Rex et martyr, F nur als mart. H : 12 ll. Das Fest dieses Heiligen war in der Schweiz stark verbreitet³.
29. Dezember. *Thomae* archi. et mris. findet sich nur in G und H als Festivitas minor.

d) Die schweizerischen Heiligen

21. Januar. *Meinrad*. B hat zum 22. Januar : Depositio Meginradi mart. wohl mit Rücksicht auf das Fest der hl. Agnes, das am 21. begangen wurde⁴. Von den andern Kalendarien haben C, E, F zum 21. Januar zuerst das Fest der hl. Agnes, D, G, H aber : Meginradi mris an erster Stelle. In F ist der Eintrag groß gehalten und Ligerz bemerkt dazu : Summa festivitas. G und H : Summum festum.
1. Mai. *Sigismundi*. C.-D, G, H : Sigismundi regis. E, F : Sigismundi sociorumque eius. G und H haben das Fest rot und fügen bei : Summum festum. Seit dem 11. Jahrhundert, da Bischof Hartmann von Chur das Haupt des Heiligen nach Einsiedeln brachte, von dem 1354 ein Teil König Karl IV. überlassen werden mußte, erscheint S. Sigismund als zweiter Patron der Stiftskirche⁵.
2. Mai. *Wiboradae* virg. Nur in E. — Diese Heilige, seit 912 Inklusin zu St. Georgen, seit 916 aber bei der St. Mangenkirche in St. Gallen, wurde von den Ungarn am 1. Mai 926 erschlagen⁶.

¹ DOYÉ, I. S. 329.

² DOYÉ, I. S. 658.

³ Vgl. BAKER E. P., St. Oswald and his Church at Zug. Oxford, Charles Batey. 1949.

⁴ Dieser Eintrag gehört nicht zu den nekrologischen Einträgen, wie die M. G. SS. III, S. 139 geben.

⁵ RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 234.

⁶ DOYÉ, II. S. 539.

11. Juli. *Placidi et Sigisberti*. D, F, G, H verzeichnen diese hl. Gründer des Klosters Disentis¹.
16. August. *Theoduli* epi. Dieser hl. Bischof von Sitten findet sich nur in G und H. H: a et oro.
1. September. *Verenae* v. A-H. H: 12 ll. Das Grab dieser Heiligen, die angeblich mit der thebäischen Legion aus Ägypten kam, findet sich in Zurzach².
11. September. *Felicis et Regulae*. A-H. G und H bringen das Fest rot und bezeichnen es als Minor festivitas. Von Felix und Regula, die ebenfalls mit den Thäbäern in Verbindung gesetzt werden, deren Grabstätte in Zürich schon früh verehrt wurde, ließ Herzog Hermann von Schwaben vor 937 durch Hartpert Reliquien nach Einsiedeln bringen, wobei an die Schenkung die Bedingung geknüpft war, daß für den Fall, daß die Gründung wieder eingehen sollte, die Reliquien nach Zürich zurückzugeben wären. Aus diesem Umstand erklärt sich auch die besondere Verehrung der Heiligen in Einsiedeln³.
22. September. *Mauricii cum sociis suis*. A hebt den hl. Mauritius in ganz besonderer Weise heraus, B bringt ihn ebenfalls groß, aber auch die andern Kalendarien heben das Fest des hl. Patron besonders hervor. G und H bezeichnen es als Summum festum. Schon in der Urkunde Otto I. vom 27. Oktober 947 wird der hl. Mauritius neben Maria als Patron der Klosterkirche erwähnt. Der Liber Heremi berichtet uns, daß der hl. Ulrich Reliquien von einem Arm des Heiligen nach Einsiedeln gebracht hätte (illumque locum reliquiis brachii Sancti Mauricii ditavit)⁴
28. September. Octava s. Mauricii. In F von einer spätern Hand eingetragen.
30. September. *Victoris et Ursi* mrm. Diese in Solothurn verehrten Märtyrer der thebäischen Legion finden sich in C, D, E, F und G verzeichnet.
6. Oktober. *Relatio s. Meginradi* de Augia. In B von Abt Adam Heer nachgetragen. F: Relacio corporis sancti Meginradi, ebenfalls von späterer Hand. G, H: Relatio s. Meginradi. H: 12 ll. Das Fest erscheint also erst im 15. Jahrhundert. Die Übertragung eines Teiles der Reliquien des hl. Meinrad von der Reichenau nach Einsiedeln am

¹ Vgl. MÜLLER, P. Iso, Disentiser Klostersgeschichte (Einsiedeln, Benziger. 1942) S. 14 ff. Derselbe: Die Passio S. Placidi in Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte. 46. Jahrg. (1952) S. 161 ff.

² DOYÉ, II. S. 485. — Vgl. REINLE A., Die heilige Verena von Zurzach. Basel, Holbein-Verlag. 1948.

³ BÜDINGER und GRUNAUER, Älteste Denkmale der Züricher Literatur (Zürich 1866). Martyrologium von Zürich zum 14. März.

⁴ Von WYSS G., Über die Antiquitates Monasterii Einsidlensis und den Liber Heremi des Aegidius Tschudi. Jahrbuch für schweiz. Geschichte, X. (1885) S. 338.

6. Oktober 1039 ist durch die Annalen bezeugt, wie auch die acht Tage später erfolgte Einweihung der neuen Klosterkirche ¹.

16. Oktober. *Galli* cf. A (groß) H. G : Minor Festivitas.

18. Oktober. *Beati* conf. Nur in G. Der hl. Beat galt als der erste Glaubensbote der Schweiz. Sein Fest wird gewöhnlich am 9. Mai vermerkt, doch ist auch der 18. Oktober bezeugt ².

16. November. *Otmari* conf. A (groß) H. H : 12 11.

17. November. *Florini* cfr. B-H. Während der Heilige überall als Confessor bezeichnet wird, hat H. : Episcopus, was nicht richtig sein kann, denn Florinus, dessen Fest sonst auf den 16. November fällt, hier aber wegen des hl. Otmars verschoben wurde, war nicht Bischof, sondern Pfarrer an der Peterskirche in Remüs im Engadin, wo er 856 starb ³.

17. November. *Fintani* mon. Dieser im Kloster Rheinau verehrte Heilige, der im 9. Jahrhundert dort als Inkluse lebte, wird einzig in Mscr. 89 von späterer Hand erwähnt. Sein Kult hatte sich außerhalb von Rheinau kaum durchgesetzt.

3. Dezember. *Lucii* conf. Dieser von der Überlieferung als erster Bischof von Chur bezeichnete Heilige wird in den Kalendarien B-H (A hat nur den Namen) durchwegs als Confessor bezeichnet, was mit den neuern Forschungen, wonach der Heilige als Einsiedler lebte, also weder Bischof noch König noch Martyrer war, sich decken würde ⁴.

e) Feste von Heiligen aus dem fränkischen Reiche (Frankreich, Belgien, Burgund)

Bei der Verbreitung mancher Heiligenkulte in unsern Gegenden spielt die Zugehörigkeit zum fränkischen Reiche eine große Rolle. Nicht zuletzt kamen dadurch manche im heutigen Frankreich, in Belgien oder den Niederlanden beheimatete Heilige zu uns. Freilich kann man nicht, wie eine Durchsicht zeigt, von einem Übergewicht dieser Patronate sprechen. Wir geben die Heiligen in kalendarischer Reihenfolge, mit Angabe der Ursprungsdiözese ihres Kultes.

¹ M. G., SS. III, S. 146.

² Vgl. STAMMLER JAKOB, Der hl. Beatus, seine Höhle und sein Grab. Bern 1904. — SCHEIWILLER, P. OTMAR, Zur Beatusfrage. Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte. 5. Jahrg. S. 21.

³ DOYÉ, I. S. 391. — SCHEIWILLER, P. OTMAR, Der hl. Florin von Remüs. Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte. 32. Jahrg. S. 241 und 33. Jahrg. S. 71 f.

⁴ Vgl. BERTHER, P. VIGIL, Der hl. Lucius. Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte. 32. Jahrg. S. 20, 103.

13. Januar. *Hilarius* von Poitiers. Hilarii epi. A-H. In F fügte Ligerz bei : Epi Pictaviensis.
17. Januar. Die *hl. Drillinge* von Langres. Sanctorum Speosippi, Eleusippi, Meleusippi. In B von etwas späterer Hand eingetragen. Diese heiligen Drillinge sollen unter Mark Aurel in Langres um 175 gemartert worden sein ¹.
17. März. *Gertrudis* von Nivelles. F : In monasterio Winigella Gerdrudis virginis. G und H : Gerdrudis virginis. H : 12 11. Es handelt sich um die hl. Gertrud, die Äbtissin von Nivelles in Belgien war. Sie war eine Tochter Pippins von Landen und eine Schwester der hl. Äbtissin Begga von Andenne. Sie starb um 659 ².
11. Mai. *Gangulf* von Varennes. A : Gangolfi mr. Auch B hatte ursprünglich dieses Fest zum 11. Mai, wie heute noch eine Rasur zeigt, indessen hat eine spätere Hand es zum 13. Mai eingetragen : Sancti Gangolfi mart. Auch D hat : Gangolfi m. In Einsiedeln wurde unter Abt Embrich (1026-51) eine Kapelle zu Ehren dieses Heiligen geweiht, als deren Weihetag in Mscr. 374 der 24. Februar von einer Hand des 11. Jahrhunderts vermerkt wird : Dedicatio capelle sancti Gangolfi. Das Kalendarium in H setzt die Weihe auf den 11. August, das Mscr. 91 auf den 7. Juli an ³. — Der hl. Gangulf stammte aus Burgund und war Krieger. Er wurde auf Anstiften seiner untreuen Gattin um 760 ermordet ⁴.
21. Mai. *Valens* von Auxerre. Valentis mar. A, B. Gemeint ist hier jedenfalls der hl. Bischof von Auxerre, der zu Auxerre oder Pamplona mit drei Knaben gemartert wurde. Der am gleichen Tage verehrte hl. Valens von Auxerre, der nur Priester war, wird als Bekenner bezeichnet ⁵.
23. Mai. *Desiderius* von Vienne. Desiderii epi et m. A-H. H : 3 ll. Dieser Heilige wurde auf Betreiben der Königin Brundhilde ums Jahr 611 umgebracht. Die Verehrung dieses Heiligen war bekannter und verbreiteter als die des gleichnamigen Bischofs von Langres, der um 411 starb und dessen Fest ebenfalls auf den 23. Mai fällt ⁶.
28. Mai. *Germanus* von Paris. Germani epi in B von erster Hand eingetragen. — Erst Abt von St. Symphorian in Autun, wurde er Bischof von Paris. Er starb um 576 ⁷.
30. Juni. *Martialis* von Limoges. Einzig G hat : Martialis epi. Dieser lebte im 3. Jahrhundert, war Gefährte des hl. Dionys und verkündete das Evangelium in Aquitanien ⁸.

¹ DOYÉ, II. S. 354.

² DOYÉ, I. S. 446.

³ Liber Heremi. Jahrbuch für schweiz. Geschichte X, S. 306, 307, 359. — RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 58.

⁴ DOYÉ, I. S. 429.

⁵ DOYÉ, II. S. 472.

⁶ DOYÉ, I. S. 260.

⁷ DOYÉ, I. S. 443.

⁸ DOYÉ, I. S. 788.

18. Juli. *Arnulf* von Metz. *Arnolfi conf.* in B, C, E. Sohn der hl. Oda, vermählte er sich zuerst und hatte zwei heilige Söhne : Cleodulph und Ansegis. Später zog er sich ins Kloster Lerin zurück, kam dann an den Hof Chlotars und wurde Bischof von Metz. Er starb als Einsiedler in den Vogesen um 640 ¹.
22. August. *Symphoriani m.* A-H. Dieser starb als Martyrer zu Autun um 180 ².
29. August. *Adelphus* von Metz. *Adolfi conf.* in C. E : *Adelfi conf.* G : *Adelfi epi.* Adelphus war Nachfolger des hl. Rufus von Metz und lebte gegen Ende des 3. Jahrhunderts ³.
1. September. *Egidius* von Nimes. In B von Abt Adam Heer nachgetragen, findet sich das Fest auch in den Mscr. 87 und 91. Dieser hl. Abt, Gründer eines Benediktinerklosters, starb um 725 ⁴.
17. September. *Lambertus* von Maastricht. A, B : *Lantperti epi.* C : *Lantperti epi et aliorum.* D, E, F : *Lamperti et aliorum.* G, H : *Lamperti epi et mr.* H : 12 ll. — Lampertus, von seinem Bistum in Maastricht vertrieben, lebte als Mönch in Stablo, kehrte aber unter Pipin von Heristal in seine Diözese zurück. Er wurde um 705 zu Lüttich ermordet. — Lantpertus, Bischof von Freising, dessen Fest auf den 19. September fällt, kommt hier kaum in Frage, denn er wird nicht als Martyrer verehrt. Freilich werden auch beim hl. Lambertus von Maastricht keine Gefährten erwähnt ⁵.
17. September. *Desiderius* von Rhodéz in Guyenne oder Rouen. *Desiderii epi et mr., Reginfridi diac. et mr.* G. Der hl. Desiderius, Bischof von Rhodéz oder Rouen, wurde mit seinem Diakon Reginfrid um 730 im Oberelsaß gemartert, wo heute noch ein Ort bei Delle St. Dizier heißt ⁶.
1. Oktober. *Remigius* von Reims. *Remedii.* A. — B : *Remigii epi.* C, E, F : *Remigii et Germani episcoporum.* D : *Remigii et aliorum.* G, H : *Remigii, Germani epi.* — Remigius, der 15. Bischof von Reims, der Chlodovech 496 taufte, starb um 535. Der mit ihm genannte hl. Germanus ist der hl. Bischof von Auxerre, der 448 in Ravenna starb und dessen Fest sonst am 31. Juli begangen wird, doch findet es sich auch zum 1. Oktober verzeichnet ⁷.
1. Oktober. *Translatio s. Adelheidis* in G und H. Die hl. Kaiserin starb am 16. Dezember 999 im Benediktinerstift Selz in der Nähe von Straßburg. Aus ihrem Leben ist nicht ersichtlich, wohin diese Reliquientranslation erfolgt sein soll (s. u. zum 16. Dezember).

¹ DOYÉ, I. S. 89.

² DOYÉ, II. S. 373.

³ DOYÉ, I. S. 15.

⁴ DOYÉ, I. S. 18.

⁵ DOYÉ, I. S. 665.

⁶ DOYÉ, I. S. 260.

⁷ DOYÉ, II. S. 240 ; I. S. 443.

2. Oktober. *Leodegar* von Autun. Leudegarii A. B, E, F : Leudegarii m. C, D : Leudegarii epi. G, H : epi et mris. H : 12 11. Der hl. Leodegar war erst Abt zu St. Maxentius in Poitiers, dann Bischof von Autun. Childerich II. verbannte ihn nach Luxeuil. Er wurde 678 enthauptet, nachdem man ihm zuvor die Augen ausgestochen hatte ¹.
6. Oktober. *Fidis* von Agen. Einzig in F findet sich Fidis v. von späterer Hand. Die Heilige wurde unter Diokletian oder Maximin Herkulus zu Agen gemartert ².
9. Oktober. *Dionysius, Rusticus und Eleutherius* von Paris. A, E, F, H : Dionisii, Rustici et Eleutherii. B : Dionisii et sociorum eius. C : Dionisii sociorumque : Dionisii, Rustici et Gereonis et aliorum. G : Dyonisii (rot), Rustici et Eleutherii mrm. H : 12 11. — Dionysius gilt als erster Bischof von Paris, der unter Decius mit seinem Priester Rusticus und seinem Diakon Eleutherius um 272 oder 286-292 zu Paris enthauptet wurde ³. — Der in D genannte hl. Gereon gehört zu den thebäischen Martyrern, die um 304 zu Köln gemartert wurden. Sein Fest fällt auf den 10. Oktober ⁴.
18. Oktober. *Justus* von Beauvais. Justi mart. patroni in B von Abt Adam Heer nachgetragen. C, D, E : Justi m. F : Luce ev. Justi m. Cantatur per totum de uno mart. G : Justi mr. mit Oktav zum 25. Oktober. H hat diesen Heiligen merkwürdigerweise gar nicht, bezeichnet, aber den Tag des hl. Lukas als Summum festum, was wohl eher für Justus zutreffen würde. Die Mscr. 87 und 91 haben dieses Fest mit Oktav von späterer Hand. — Der hl. Justus soll als 9jähriger Knabe unter Diokletian enthauptet worden sein. Bischof Hartmann von Chur soll um 1030 von seinen Reliquien nach Einsiedeln gebracht haben, wo 1113 die Mönche von Alpirsbach das Haupt des Heiligen mit sich nahmen, das sie 1143 wieder zurückgeben mußten. Auch in Flums (Kt. St. Gallen) wird das Haupt des Heiligen verehrt. Nach 1039 erscheint Justus mit Sigismund als zweiter Patron der Klosterkirche ⁵.
6. November. *Leonhard* von Noblac. G, H : Leonardi conf. H : 3 11. Leonhard lebte zunächst als Einsiedler, gründete dann das Kloster Noblac bei Limoges und wirkte als Missionär in Aquitanien. Er starb um 560 ⁶.
7. November. *Florentius* von Straßburg. A-H : Florentii epi. Erst Einsiedler, wurde Florentius Bischof von Straßburg. Er gilt auch als Gründer des Klosters Haslach. Er starb um 693 ⁷.
11. November. *Martin* von Tours. Martini epi. A (groß) — H. In G und H als Major festivitas bezeichnet. G und H haben zum 18. November

¹ DOYÉ, I. S. 682. ² DOYÉ, I. S. 381.

³ DOYÉ, I. S. 270. ⁴ DOYÉ, I. S. 440.

⁵ DOYÉ, I. S. 651. — RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 80.

⁶ DOYÉ, I. S. 683. ⁷ DOYÉ, I. S. 390.

die Octava s. Martini. — Das Leben des fränkischen Nationalheiligen ist bekannt. Er starb um 397 ¹.

17. November. *Anianus* von Orléans. A-H: Aniani epi. H: 3 ll. — Anianus war Bischof von Orléans zur Zeit des Hunneneinfalls von 451 ².
23. November. *Columban* von Luxeuil. Columbani. A-H. In A neben Clemens und Felicidas an dritter Stelle aufgeführt, wird er sonst an zweiter Stelle genannt. Die minor festivitas in G und H gilt dem hl. Clemens, dessen Name rot eingetragen ist. Mittelpunkte der Columbanusverehrung waren Luxeuil und Bobbio, durch den hl. Gallus war er aber auch mit unserer Gegend verbunden, wo schon 844 eine dem Heiligen geweihte Kirche zu Wangen in der March erscheint ³.
13. Dezember. *Odilia* von St. Odilienberg im Elsaß. C: Odiliae virginis. Mscr. 87: Othilie virg. — Diese Schutzpatronin von Straßburg, deren Leben stark legendär ist, starb um 720 ⁴.
17. Dezember. *Adelheid*, Kaiserin. Einzig in G und H findet sich zum 17. Dezember Adelheidis und zwar rot eingetragen. Die beiden Kalendarien haben auch zum 1. Oktober das Fest der Reliquientranslation. Das Fest wird heute am 16. Dezember begangen und zwar wird Adelheid, die Gemahlin Otto I., als Fundatrix Monasterii gefeiert. Ihr Kult bürgerte sich aber offenbar erst spät ein. Ihr Grab fand die Kaiserin im Kloster Selz im Elsaß, das aber schon lange verschwunden ist ⁵.

f) Feste heiliger Einsiedler und Mönche

10. Januar. *Pauli heremitae*. A-H. In F fügte Ligerz bei: Contemporanei sancti Anthonii. H: Pauli primi heremite. 3 ll. Der hl. Paulus von Theben galt als Vater und Stifter des Einsiedlerlebens, als der « Ur-Einsiedler ». Sein Fest fand sich in der ganzen Kirche, doch verehrten ihn nicht zuletzt die Mönche ⁶.
15. Januar. *Maurus*, Schüler des hl. Benedikt. In B hat eine spätere Hand: Mauri diaconi discipuli almifici patris Benedicti verzeichnet. C kennt das Fest nicht. D: Mauri diaconi. F: Mauri diaconi, wozu Ligerz beifügte: abbatis, discipuli sci Benedicti. G und H: Mauri dyaconi. 3 ll. Der Heilige ist aus der Lebensbeschreibung St. Benedikts des hl. Gregor des Gr. bekannt, seine Sendung nach Frankreich aber ist legendär ⁷.
17. Januar. *Antonius* d. Gr. Antonii mon. A-F. G, H: Anthonii abbatis. 3 ll. — Da Antonius als Patriarch der Einsiedler galt, fand sich seine Verehrung in der ganzen Kirche, nicht zuletzt aber in den Klöstern. Er starb um 356 ⁸.

¹ DOYÉ, I. S. 793.

² DOYÉ, I. S. 64.

³ DOYÉ, I. S. 214.

⁴ DOYÉ, II. S. 91.

⁵ DOYÉ, I. S. 13.

⁶ DOYÉ, II. S. 126.

⁷ DOYÉ, II. S. 16.

⁸ DOYÉ, I. S. 73.

10. Februar. *Scolasticae* v. A (rot) — H. In F fügte Ligerz bei: sororis sanctissimi Benedicti. H: 12 ll. Als Schwester des hl. Benedikt wurde sie vor allem in den Benediktinerklöstern verehrt ¹.
12. März. *Gregor* d. Gr. Sein Fest gehört der ganzen Kirche an, doch haben die Benediktiner ihn als Glied ihres Ordens immer besonders verehrt.
12. März. *Onofrii* conf. in G und H. Dieser hl. Einsiedler aus der Thebais, der im 4./5. Jahrhundert lebte, wurde vielfach in Klöstern verehrt ².
21. März. *S. Benedicti*. A-H. In A groß geschrieben. B fügt: conf. bei. C-H: Abbatis. H: Summa festivitas. 12 ll. Selbstverständlich wurde das Fest des hl. Ordensstifters überall festlich begangen.
26. Mai. *Augustini* epi. Anglorum. A, B. Merkwürdigerweise fehlt das Fest dieses Ordensheiligen in den spätern Kalendarien. Von Gregor d. Gr. 596 nach England gesandt, begründete er zum zweiten Mal das Christentum in England und wurde Erzbischof von Canterbury. Er starb 604. ³
11. Juli. *Translatio s. Benedicti*. A (groß und grün): Deposicio s. Benedicti. B: Benedicti abbatis detranslatio. C: Translatio s. Benedicti. D: Benedicti abbatis. E: Translatio s. Benedicti abbatis. G, H: Translatio s. Benedicti. H bezeichnet das Fest als Maior festivitas. G und H haben zum 18. Juli: Octava s. Benedicti. H: 2 ll. (sic!). — Die heute vielfach angefochtene Übertragung der Reliquien des hl. Benedikt nach Fleury in Frankreich, wurde an diesem Tage, auf den bei uns auch das Fest der hl. Placidus und Sigisbert fiel, begangen ⁴.

Auch die Feste der Heiligen Meinrad, Magnus, Gallus, Otmar u. a. ließen sich unter die Ordensfeste der Benediktiner einreihen, für uns sind sie aber als Heilige, die besonders in unserer Gegend verehrt wurden, bedeutender, weshalb wir sie unter die Schweizerheiligen einreihen.

III. Annalistische und nekrologische Aufzeichnungen

1. Annalistische Aufzeichnungen

a) heilsgeschichtlicher Natur:

15. Januar. Diabolus ad nos eiectus. A, B.
18. Januar. Adam hic peccavit. A, B.
18. Februar. Primus dies secli. A, B.
18. März. Primus dies secli. G.
27. März. Noe intravit in arcam. B.

¹ Doyé, II. S. 292. ² Doyé, II. S. 98. ³ Doyé, I. S. 98.

⁴ Il sepolcro di S. Benedetto. Monte Cassino 1951. IV. La testimonianza storica von P. TOMMASO LECCISOTTI.

b) historischer Natur :

19. November 1574. Hac die Adam dei gratia abbas huius loci peregrinatur Romam. 1574. Eigenhändiger Eintrag des Abtes in B.

c) nekrologischer Natur :

11. Februar. Werandi abbatis. In H in der Reihe der Feste eingerückt. Es handelt sich aber hier um den Todestag des Abtes Wirunt (996-1026) ¹.
11. März. Obiit Johannis nobilis abbas de Swanden inter omnes utilior. Eintrag des Heinrich von Ligerz in F. Abt Johannes von Schwanden regierte von 1299-1327 ².
8. April. Hermani abbatis. Wie oben Werandus in H eingerückt. Abt Hermann regierte von 1051-1065 ³.
7. Mai. Obiit Otto primus imperator, fundator huius loci (973). In Mscr. 87. In B finden sich zahlreiche nekrologische Notizen, die BAUMANN in den M. G., Necrologia I. S. 359 ff. publiziert hat, weshalb wir hier auf eine Wiedergabe verzichten.

d) rubrizistischer Natur :

7. Februar. Hic primum initium Quadragesimae. A, G.
22. März. Hic primum Paschae. A, B, G.
25. März. Ultimum Paschae. A, B, G.
25. April. Letania major. A, D, G, H.
14. Mai. Primum Pentecostes. A-B hat den Eintrag zum 15. Mai.
3. Juni. Processio ad s. Catharinam. In F von späterer Hand. Gemeint ist eine Prozession zum St. Katharinaaltar der Stiftskirche.
13. Juni. Ultimum Pentecostes. A, B, G.
18. Juni. Hic incipit de Sanctis pars hestivale. G.
24. September. Hic indictiones incipiunt et finiuntur. A, B.

e) Dedications-Einträge :

7. Januar. Dedicatio capelle sce Marie Magd. In F (von späterer Hand) G, H. Über diese Kapelle selbst ist weiter nichts bekannt. Abt Adam Heer baute um 1570 eine neue, dieser Heiligen geweihte Kapelle.
4. Juni. Dedicatio capelle s. Joannis Baptiste et Evangeliste. In F von späterer Hand (s. u. zum 12. August).
6. Juni. Dedicatio capelle s. Meginradi super Etzel. G sowie Mscr. 87 und 91. H hat zum 7. Juni: Dedicatio ecclesiae s. Meginradi. Wann diese Kapelle auf dem Etzel, an der Stätte, wo der hl. Meinrad zuerst

¹ RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 53. — M. G. Necrologia I. S. 359. — M. G. SS. III, S. 146.

² RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 124 ff.

³ RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 60 ff.

als Einsiedler lebte, aufgeführt wurde, steht nicht fest. Der heutige Bau stammt von 1698.

2. August. Dedicatio altaris s. Meginradi. G. H hat : Dedicatio ecclesiae s. Meginradi, was wohl im Sinne von G zu korrigieren ist. Es handelt sich um den St. Meinradsaltar der Stiftskirche.
3. August. Dedicatio altaris s. Crucis. G. Hier ist jedenfalls der heilige Kreuzaltar der Stiftskirche gemeint.
11. August. Dedicatio capelle s. Gangulfi mr. H. Mscr. 91 hat diese Dedicatio zum 7. Juli. Mscr. 374 gibt den 24. Februar als Weihetag an. Die Kapelle wurde von Abt Embrich (1026-51) gebaut.
12. August. Dedicatio capelle s. Johannis Bapt. et Evangelistae et s. Oswaldi. F hat den Eintrag zum 4. Juni. G, H und Mscr. 91 erwähnen nur St. Johann Bapt. und S. Oswald. Die Kapelle wurde unter Abt Gero gebaut und durch Bischof Ulrich von Konstanz zwischen 1118 und 1127 eingeweiht. An ihr errichtete Ritter Albert von Uerikon 1315 eine Stiftung¹.
24. August. S. Bartholomei et Dedicatio huius ecclesiae. Wie wir oben bei Beschreibung des Kalendariums der Handschrift 356 dargetan, handelt es sich hier zweifelsohne um die erste Klosterkirche von Einsiedeln, die vermutlich am 24. August 947 ihre Weihe erhielt.
14. September. In B : Dedicatio capelle s. Mariae von Abt Adam Heer eingetragen. F : hat Dedicatio angelica in hoc loco von Ligerz. G und H : Dedicatio capelle s. Marie (rot). Es handelt sich um die Weihe der Gnadenkapelle, die ursprünglich eine Salvatorkapelle war, seit dem 12. Jahrhundert aber als Marienkapelle erscheint².
13. Oktober. Dedicatio huius ecclesiae in C, E, F, G, H. Es handelt sich um die Einsiedler Kirchweihe vom 13. Oktober 1039, die in den Annales Einsidlenses bezeugt ist³. G und H haben zum 20. Oktober : Octava dedicationis.
14. Oktober. Dedicatio altaris s. Catharinae et s. Michaelis. Mscr. 91 hat nur : Dedicatio altaris s. Catharinae. Ein St. Katharinenaltar ist für die Stiftskirche mehrfach bezeugt. St. Michael war Patron in der Abteikapelle.

f) Anniversariums-Einträge :

4. Oktober. Anniversarium benefactorum. G.
23. Oktober. Anniversarium dni Hugonis abbatis de Rosnegg necnon omnium aliorum abbatum necnon Conventualium huius loci scil. Heremitarum. G. Abt Hugo von Rosnegg regierte 1402-18. Diese Jahrzeit

¹ RINGHOLZ, Stiftsgeschichte S. 72, 137.

² HENGGELER, P. RUDOLF, Die Einsiedler Engelweihe. Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte. Jahrg. 40, S. 1 ff.

³ M. G. SS. III, S. 146.

wurde mit jener für die Wohltäter des Gotteshauses um 1810 mit der sogen. Seliger'schen Jahrzeit (Jahrzeit des Abtes Seliger von Wolhusen 1070-90), die bisher in Ettiswil, einer dem Stift inkorporierten Pfarrei, im Kt. Luzern begangen wurde, zusammengelegt und wird heute als Aller Äbte etc.-Jahrzeit am Dienstag nach dem St. Gallustage gefeiert.

IV. Das natürliche Jahr

Das Kalendarium in Mscr. 356 ist am reichsten ausgestattet. Es ist in Farben ausgeführt, indem die Monatsanfänge, Nonen, Iden und Kalenden sowie weitere Angaben wie Sol in Aquarium auf farbigen Untergrund gesetzt sind. Am Rande finden sich auf der linken Seite die Tages- und Sonntagsbuchstaben. Vom 24. Januar bis 18. April sind auf der andern Seite die Mondzyklen verzeichnet, wie auf der zweiten Seite eine Bemerkung sagt : « Hic singulos decennovenales cycli annos super ipsas Kalendas Quadragesimales termini annotatos habes cum luna ac regularib. ad inveniendam feriam ipsius termini. Istis regularibus cum concurrentibus cuiusque anni adiectis singulorum ferias terminorum invenire poteris. » Dem eigentlichen Kalender sind die römischen Tagesnummern vorangesetzt. Wir geben im Folgenden die Angaben des Mscr. 356 für sich :

In Christi nomine incipit martyrologium per anni circulum.
Haec sunt claves huius artis :

Januar :

Sine. Sub. Supra. Unum. Nihil. I. II. III. IIII. V. VII. VIII. VIII.
VIII. XI.

Principium Iani sancti tropicus capricornus.

Mensis Ianuarius habet dies xxxi lunas xxx.

Qui etiam hebreice Tebeth, graece Eydinios. Egyptiace : Tubi dicitur.

2. Januar. Dies egyptiacus.

18. Januar. Sol in aquarium.

Februar :

Nox horas XVI. Dies horas VIII.

Mense numae in medio sol distat sydus aquari.

Mensis Februarius habet dies xviii lunas xxviii.

Et in quarto anno habet dies xxviii lunas xxx.

Februarius qui etiam hebr. Sabat, grece Peritios, Egyptiace Mechir dicitur.

7. Februar. Initium ueris. Habet dies xci. Hic primum initium Quadragesimae. Horas III.

- 15. Februar. Sol in Pisces.
- 22. Februar. Ver oritur.
- 24. Februar. Hic Bissexus.

März :

- Nox horas xiiii Dies horas x.
Procedunt duplices in martia tempora pisces.
Mensis Martius habet dies xxxi lunas xxx.
Martius qui etiam hebr. Dysteros, Eg. Famenoth dicitur.
- 3. März. Dies egyptiacus.
 - 5. März. End. tvs iiii. Embolis.
 - 6. März. Ocd. iii. Embol.
 - 8. März. Prima incensio lunae paschalis.
 - 18. März. Sol in Arietem.
 - 21. März. Equinoctium secundum Grecos.
 - 22. März. Hic primum pascha et sedes epactarum.
 - 24. März. Hic sedes concurrentium. Quota hic feria tot eodem anno concurrentes.
 - 25. März. Aequinoctium secundum latinos.

April :

- Nox habet horas xii dies horas xii.
Mensis Aprilis habet dies xxxi lunas xxviii.
Qui etiam hebr. Nisan. Gr. Xanticos. Aeg. Farmuthi dicitur.
Respiciis aprilis aries fringere calendas.
- 5. April. Vltima incensio lunae paschalis.
 - 8. April. Hor. vii.
 - 17. April. Sol in Taurum.
 - 23. April. Hor. VIII.
 - 25. April. Ultimum Pascha.

Mai :

- Nox habet horas x dies horas xiiii.
Maius agnoscere miratur cornua tauri.
Mensis Maius habet dies xxxi lunas xxx.
Qui hebr. Iar. Gr. Artemisios. Eg. Pacho dicitur.
- 5. Mai. Eclipsis solis.
 - 8. Mi. Hor. viiii.
 - 9. Mai. Aestatis initium.
 - 15. Mai. Primum Pentecostes.
 - 18. Mai. Sol in Geminos.
 - 23. Mai. Hor. X.
 - 24. Mai. Hor. X. Aestas oritur.

Juni :

- Nox habet horas viii Dies horas xvi.
Iunius aequatos caelo uidet ire laconas.

Mensis Iunius habet dies xxx lunas xxviii.

Qui etiam hebr. Siuan. Gr. Deseos. Aeg. Pauni dicitur.

13. Juni. Ultimum Pentecostes.

17. Juni. Sol in Cancrum.

20. Juni. Solstitium secundum graecos.

23. Juni. Hor. Xii.

24. Juni. Solsticium secundum latinos.

Juli :

Nox habet horas vi dies horas xviii.

Solstitium ardentis cancri fert iulius astrum.

Mensis Julius habet dies xxxi lunas xxx.

Qui etiam hebr. Thamul. Gr. Pameneos Eg. Epifi dicitur.

8. Juli. Hor. I.

14. Juli. Dies caniculares.

18. Juli. Sol in Leonem.

30. Juli. Saltus lunae.

August :

Nox habet horas viii dies horas xvi.

Augustum mensem leo feruidus igne perurit.

Mensis Augustus habet dies xxxi lunas xxviii.

Qui etiam hebr. Ab. Gr. Loos. Eg. Mesor dicitur.

18. August. Sol in Virginem.

23. August. Hor. iiii.

24. August. Residui dies v. aegyp. epagomeni.

25. August. Autumnus oritur.

September :

Nox habet horas x dies xiiii.

Sidere uirgo tuo bachum september opimat.

Mensis September habet dies xxx lunas xxx.

Qui etiam hebr. Elul. Gr. Gorpeios Eg. Thoth dicitur.

2. September. II. Embol. ogd. VI. anno.

5. September. Dies caniculares finiuntur.

7. September. Hor. V.

17. September. Sol in Virginem.

20. September. Aequinoctium autumnale.

23. September. Hor. VI.

24. September. Hic Indictiones incipiunt et finiuntur.

Oktober :

Nox habet horas xii dies horas xii.

Aequat et octimber sementis tempore messis.

Mensis October habet dies xxxi lunas xxix.

Qui etiam hebr. Theseri. Gr. Yperberetheios Eg. Faofi dicitur.

8. Oktober. Hor. VII.

18. Oktober. Sol in Scorpionem.

23. Oktober. Hor. VIII.

November :

Nox habet horas XIII Dies horas X.

Scorpius hibernum praeceps iubet ire nouembrem.

Mensis Nouember habet dies xxx lunas xxx.

Qui etiam hebr. Maresuan. Gr. Dyos. Eg. Athyr dicitur.

2. November (unleserlich).

7. November. Hiemis initium. Dies habet XCII.

8. November. Hor. VIII.

16. November. Sol in Sagittarium.

23. November. Hor. X.

25. November. Hiemps oritur.

Dezember :

Nox habet horas XVI Dies VIII.

Terminat arcitenens medio sua signa decembri.

Mensis December habet dies xxxi lunas xxviii.

Qui etiam hebr. Casteu. Gr. Apileos. Eg. Choeac dicitur.

2. Dezember. I. Embol. OGD III. Anno.

4. Dezember. I. Emb. Endec. XI. Anno.

5. Dezember. Hor. XI.

7. Dezember. Saltus.

18. Dezember. Sol in Capricornium.

21. Dezember. Solstitium secundum Grecos.

23. Dezember. Hor. XII.

25. Dezember. Solstitium secundum Latinos.

31. Nox habet XVIII Dies VI.

Explicit Martyrologium. Es folgen der Vicesimus secundus (23. 24. 25. 26. 27.) Cyclus decennovalis, sodann eine farbige Tabelle : *Cursus Solis per XII*. Signa darunter die Erklärung :

Si scire uelis in quo signo luna sit cottidie tene etatem lune quam numerus in sinistra parte scriptus designat & vide superius notatos menses & per illam lineam illius mensis in quo queris ueni ad etatem lunae & in illo signo quod scriptum est luna moratur. In uno quoque enim signo duos dies & xii horas moratur & ideo semis dies ad superius & semis ad inferius signum pertinet.

Hierauf folgen die Annalen.

In Mscr. 319 (B) sind die Angaben bedeutend kürzer gehalten, immerhin sind sie auch hier reicher als in den übrigen Kalendarien. Der Schreiber hat vermutlich A als Vorlage benützt.

Januar :

Principium Jani sancit tropicus capricornus.

Hae sunt claves huius artis Sine. Sub. Supra. I. nihil. I. II. III. IIII. V. VII. VII. IX. IX. XI.

Mensis Ianuarius habet dies XXXI lunas XXX.

17. Januar. Geminorum Spe.

18. Januar. Sol in Aquarium.

25. Januar (am Rande) : Qui egyptice mensis Tubil vel Mechir, hebr. Tebech, gr. eydinioc.

Februar :

Mense numae in medio sol distat sydus aquari.

Febr. habet XXVIII dies lunas XXVIII.

15. Februar. Sol in Pisces.

22. Februar. Ver oritur.

24. Februar. Hic bis sextus.

März :

Procedunt duplices in martia tempora pisces.

Martius habet dies XXXI lunas XXX.

5. März. Ind. VII emb.

8. März. Ogd. III emb.

10. März. Prima incensio lune pascal.

18. März. Sol in Arietem.

21. März. Aequinocium.

22. März. Primum Pasca. Sedes epactarum.

24. März. Locus concurrentium.

April :

Respicias aprilis apies frixere kalendas.

Aprilis habet dies XXX lunas XXVIII.

5. April. Vltima incensio lune pascalis.

17. April. Sol in Taurum.

25. April. Vltimum pasche.

Mai :

Maius agenorei miratur cornua tauri.

Maius habet dies XXXI lunas XXX.

5. Mai. Ecclipsis solis.

9. Mai. Aestatis initium.

15. Mai. Primum Pentecostes.

18. Mai. Sol in Geminos.

24. Mai. Aestas oritur.

Juni :

Iunius aequatos caelo videt irae laconas.
Junius habet dies XXX lunas XXVIII.
13. Juni. Ultimum Pentecostes.
17. Juni. Sol in Cancrum.
20. Juni. Solsticium secundum graecos.
24. Juni. Solsticium secundum latinos.

Juli :

Solsticium ardentis cancri fert iulius astrum.
Julius habet dies XXXI lunas XXX.
14. Juli. Dies caniculares.
18. Juli. Sol in Leonem.
30. Juli. Saltus lunae.

August :

Augustum mensem leo feruidus igne perurit.
Augustus habet dies XXXI lunas XXIX.
2. August. IIIEND XVII. VII. ?
18. August. Sol in Virginem.
23. August. Autumnus oritur.

September :

Sidere virgo tuo bachum september opimat.
September habet XXX lunas XXX.
2. September. Ogd. II. emb. VI. anno.
5. September. Dies caniculares finiuntur.
17. September. Sol in Libram.
20. September. Aequanoccium autumnale.
24. September. Hic indictiones incipiunt et finiuntur.

Oktober :

Aequat et octimber sementis tempore libram.
October habet XXXI lunas XXVIII.
18. Oktober. Sol in Scorpionem.

November :

Scorpius hibernum preceps iubet ire novembrem.
November habet dies XXX lunas XXX.
17. November. Sol in Sagitarium.
25. November. Hiemps oritur.

Dezember :

Terminat arcitenens medio sua signa decembri.
December habet dies XXXI lunas XXVIII.
2. Dezember. I. emb. ogd. III. anni.

- 3. Dezember. I. emb. end. XI. anni.
- 18. Dezember. Sol in Capricornum.
- 21. Dezember. Solsticium.

Es folgen Mondberechnungen etc.

Während die Kalendarien E, F, H nur zum Monatanfang die Zahl der Tage angeben, hat G außerdem noch die Zahl der Tag- und Nachtstunden, die Tagesbuchstaben, die Mondzyklen sowie den Eintritt der Sonne in die verschiedenen Tierzeichen vermerkt. Außerdem werden hier auch die Dies aegyptiaci verzeichnet, die aber zahlreicher sind als in A, nämlich 1., 25. Januar. 4., 26. Februar. 1., 28. März. 11., 19. April. 4., 25. Mai. 10., 16. Juni. 15., 21. Juli. 1., 30. August. 3. September. 3., 22. Oktober. 5. November. 12., 15. Dezember.